

Fächerübergreifendes Simulationsspiel: Kaufhaus hält Ausbildungsplan nicht ein - Auszubildende verweigert Arbeitsaufnahme

Einstieg: Reißerischer BILD-Titel "Fauler Lehrling". " Aufgewiegelt durch einen Gewerkschaftsfunktionär weigerte sich Brigitte Z. die aufgetragene Arbeit im Lager aufzunehmen. Es war ihr einfach zu lästig, im Lager zu arbeiten. Ihr Chef: "Wo kämen wir denn hin, wenn wir so etwas einreißen ließen..." Das Kaufhaus kündigte ihr wegen Arbeitsverweigerung. - Fachleute sagen: „Die Jugend von heute hat immer weniger Bock auf Arbeit. Sie sind verwöhnt..."

Das Spiel

Der wahre Sachverhalt:

Die Auszubildende - 1. Jahr - arbeitete vom 1.1. bis zum 30. 4. im Lager. Sie hätte aber laut Ausbildungsplan schon am 1.4. im Verkauf Damenoberbekleidung ausgebildet werden sollen. Brigitte Z. weigert sich, die Arbeit im Lager fortzusetzen. Der Ausbildungsleiter schickt sie nach Hause: „Ihr Ausbildungsverhältnis ist mit sofortiger Wirkung beendet".

Folgende Beteiligte zum Simulieren des Konfliktes : Die Betroffene (Mitglied in der Gewerkschaft), die Jugendvertretung/ der Betriebsrat, das örtliche Büro der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV), die Kaufhausleitung, die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Eltern, die Presse ...

Planungsphase: Entsprechende Gruppen werden gebildet. Je nach Informationsstand werden Informationen zu Gesetzen und zu Rollen bei den Institutionen erkundet, erarbeitet oder vorgegeben.

Schriftwechsel zwischen den beteiligten Gruppen. Alle Informationen gehen über die "Pressestelle" (Lehrperson dabei !) sammelt die Korrespondenz, hilft bei Stockungen vorsichtig nach, in der Rolle bleibend, beobachtet und kommentiert nachher den Verlauf.

Auswertung:

Welche Schwierigkeiten habe ich, haben wir gehabt?

Wie würde der Konflikt in der Realität gelöst?

Wie könnte er fair durchgeführt werden und gerecht ausgehen?

Feed Back: Ich habe gelernt...

Dauer: 3-4 Doppelstunden

Ziele:

- 1. Einen Konflikt wahrnehmen und austragen.**
- 2. Unterschiedliche Interessen sensibel wahrnehmen.**

- 3. Einen Konflikt fair austragen (LEMPERT 1988, S.79).**
- 4. Eigene und fremde(!) Wertvorstellungen artikulieren.**
- 5. Konstruktive Lösungen suchen, d.h. sich auf der Grundlage von rechtlichen Vorgaben zu verständigen suchen, soweit dies möglich ist.**